

Die Sozialversicherung der Deutschen Demokratischen Republik ist günstiger als in Westdeutschland. Im Falle der Krankheit gibt es keine Karenzzeit, während in Westdeutschland das Krankengeld erst vom 4. Tage ab gezahlt wird. In der Deutschen Demokratischen Republik gibt es 90 Prozent Lohnausgleich im Krankheitsfalle. Der FDGB zahlt höheres Krankengeld im Falle längerer Krankheitsdauer als der DGB. Diese schlechtere Sozialversicherung in Westdeutschland ist unter anderem darauf zurückzuführen, daß 1953 555 Millionen Mark aus der Sozialversicherung für den Bonner Staatshaushalt entnommen wurden. Demgegenüber hat die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1953 388 Millionen DM Zuschuß für die Sozialversicherung gezahlt.

Was die Gewerkschaftsgelder betrifft, so bleiben beim FDGB 40 Prozent im Betrieb für kulturelle Arbeit, Sport, Arbeit unter den Kindern, Erholungszwecke, Schulungsarbeit. In Westdeutschland gibt es überhaupt keine betrieblichen Gewerkschaftskassen.

Durch die Verträge der Gewerkschaft mit den Theatern erhalten die Gewerkschaftsmitglieder in der Deutschen Demokratischen Republik eine Ermäßigung der Theaterpreise um 40 Prozent, in Berlin um 50 Prozent.

Jeder Arbeiter in Westdeutschland möge selbst Vergleiche ziehen, welche Vorteile die Arbeiter- und Bauernmacht den Arbeitern bringt gegenüber der Lage unter den Bedingungen der Herrschaft des Monopolkapitals in Westdeutschland.

Auch die Arbeiterjugend hat in der Deutschen Demokratischen Republik viel bessere Arbeits- und Lebensbedingungen als die westdeutsche Jugend. Der Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ sichert den Jugendlichen in der Deutschen Demokratischen Republik gute Bezahlung für ihre Arbeit und spornt sie zu größeren Leistungen an.

Was zeigt ein Vergleich zwischen der Lebenshaltung einer Arbeiterfamilie in der Deutschen Demokratischen Republik und in Westdeutschland?

Die systematischen Preis- und Steuersenkungen in der Deutschen Demokratischen Republik einerseits und die fortgesetzten Preis-, Miets- und Steuererhöhungen in Westdeutschland andererseits bewirken, daß bereits heute die Lebenshaltungskosten in der Deutschen Demokratischen Republik unter denen Westdeutschlands liegen.